

FKV



O

R

U

M

12.2022 Ausgabe 39

Rosemarie Peter, Krippe (26.12.2006)

INHALT

- S. 2 **Vorwort:** Zum Jahresausklang
- S. 3 **FKV intern:** Historisch kurze Mitgliederversammlung
- S. 4 **FKV intern:** Helferinnen im Haushaltsalltag
- S. 5 **DNKN:** Rat und Hilfe ... rund um Demenz
- S. 6 **Zu guter Letzt:** Kurzmeldungen

Adressfeld

Vorwort

Zum Jahresausklang



Liebe Leserinnen und Leser,

aus persönlichen Gründen möchte Alberto Correa diesmal kein Vorwort zum FKV-FORUM schreiben. Daher habe ich als FORUMs-Redakteur auf seine Bitte hin diese Aufgabe übernommen und hoffe, Sie setzen die Lektüre meines Beitrags fort.

Sie halten heute die 39. Ausgabe unserer Zeitschrift in den Händen. Dass Sie jetzt nicht ihre 40. Edition lesen, hat nur der Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 verhindert. Trotzdem scheint es angebracht, den Verfasser*innen des 1. FORUMs (2003) für ihren Mut und ihre Weitsicht von Herzen zu danken: Birgit Dahmen, Bettina Hecht, Elmar Jansen, Petra Rethmeier und Dieter Jahn (†). Er schrieb als FKV-Vorsitzender in seinem Grußwort: „Wir wollen Sie über Neues aus dem Verein und Änderungen im Sozialbereich informieren, soweit Sie davon betroffen sind. Die Zeitung soll eine Brücke zwischen Ihnen und uns sein.“

Das gilt auch für uns heutigen Redakteur*innen; die Umsetzung könnte aber schon 2024 schwierig werden. Denn dann geht Birgit Dahmen in Rente, und ich scheide aus Altersgründen (82) aus. Bis dahin finden sich hoffentlich couragierte und schreibfreudige Frauen oder Männer für die wichtige Redaktionsarbeit.

Sie setzt, offen gesagt, eine möglichst umfassende Kenntnis des FKV-Innenlebens voraus. Die gewinnt man z.B. als Vorstandsbeisitzer/in oder als Gast bei Vorstandssitzungen und Veranstaltungen des Vereins. So verantwortungsvoll die Redaktionsaufgabe auch ist, so sinngebend ist sie zugleich. Sich für eine rundum gute, gemeinnützige Sache einzusetzen und mit gleichgesinnten Kolleg*innen zu kooperieren, bereichert das Leben ungemein. Wer das erfahren möchte, müsste sich nur bei Frau Dahmen im FKV-Büro melden.

Das nahende Jahresende bietet eine gute Gelegenheit, allen herzlich zu danken, die im FKV für seine Mitglieder und Pflegebedürftigen mit Sachverstand, Engagement und Liebe tätig sind: unseren stets zugewandten Leitenden Mitarbeiterinnen, den gut 20 kompetenten und einfühlsamen Familienhelferinnen, den drei Haushaltshilfen (vgl. S. 4), unseren Fahrern und nicht zuletzt den vielen für den Verein unverzichtbaren Ehrenamtler*innen. Der Verein darf froh und stolz sein, auf solche Säulen des Vereins bauen zu können.

Ein besonderer Dank gilt nicht zuletzt drei Frauen, die sich um den Verein höchst verdient gemacht haben und ihn aus Gründen des Alters, Berufs, der Familie, einer Krankheit leider verlassen (haben): der 2. Vorsitzenden Monika Weigel, der Leitenden Mitarbeiterin Jasmin Jäger und einer langjährigen Beisitzerin im Vorstand, die namentlich nicht genannt werden möchte. Den Dreien alles Gute für ihre Zukunft!

Übrigens ist es uns inzwischen gelungen, anstelle von Frau Jäger aus den eigenen Reihen eine neue Fachkraft für die Pflegeleitung zu gewinnen. Diese werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Danken möchte ich im Namen des Vorstands auch denen, die unsere soziale Arbeit mit ihrem Vereinsbeitrag und/oder einer zusätzlichen Spende – wie z. B. (auch) diesmal mit ihrer Weihnachtsspende – fördern.

Wichtig ebenfalls: Der FKV wird wegen der immer noch bedrohlichen pandemischen Lage besonders in der kalten Jahreszeit die Betreuung und Pflege weiterhin mit besonderer Vorsicht aufrechterhalten.

Im Namen des Vorstands und der FORUMs-Redaktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien möglichst besinnliche Adventswochen, eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Frieden für das neue Jahr 2023.

Ihr

(Beisitzer im FKV-Vorstand / Redakteur des FKV-FORUMs)

DRUCKHAUS
VISITENKARTEN | BRIEFBOGEN
LASERGRAVUREN | T-SHIRTS
AUTOBESCHRIFTUNGEN
STEMPEL | AUFKLEBER

AKTUELLES ANGEBOT
HOLZSTEMPEL FÜR 12,90 EURO
(51x25 ODER 61x30 MM)

MEDIEN- UND DRUCKSERVICE MICHELS GMBH | LONGERICHER STR. 27 | 50767 KÖLN-PESCH | TEL. 0221 - 9594440

Friseurin

Ich komme gerne
zu Ihnen ins Haus.

Karen Miesen
Tel.: 0157 / 38212563

Historisch kurze Mitgliederversammlung



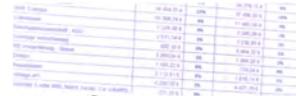
Die 71 FKV-Mitglieder, die am 8.09. zur **Jahreshauptversammlung** in die ev. Kirche Pesch gekommen waren, erlebten wohl Historisches: die mit 45 Minuten Dauer kürzeste Mitgliederversammlung der Vereinsgeschichte. Danach aber sorgte der unerwartet zügige Ablauf der Veranstaltung für einige Diskussionen.

In seinem **Rechenschaftsbericht 2021** informierte der Vorsitzende **Alberto Correa** (→ re.) die Mitglieder, der Verein habe die durch die Pandemie erschwerte Pflege und Betreuung von ca. 100 Hilfesuchenden gut bewältigt; das sei vor allem dem Engagement und der guten Kooperation aller Mitarbeitenden zu verdanken. Der Verein dürfe optimistisch nach vorn blicken.



Die 2. Vorsitzende **Monika Weigel** (← li.) hatte weniger Erfreuliches vom **ambulanten Hospizdienst** im Kölner Norden (**aH**) zu vermelden: man suche noch eine zweite kompetente Koordinatorin sowie Helfer/innen, die schwerkranke Pflegebedürftige ehrenamtlich begleiteten.

Anhand von Powerpoint-Tabellen erläuterte Kassenwartin **Monika Herweg-Lorenz** (↘) die ausgeglichene **Einnahmen- und Ausgabenbilanz** des FKV im Vorjahr. Was die **Mitgliederzahl** betreffe, so sei sie wegen des hohen Anteils alter Menschen im Verein, vieler Todesfälle und Umzüge weiter rückläufig. Fragen oder kritische Anmerkungen zum Kassen- und Vorstandsbericht gab es nicht.



Daher leitete der Vorsitzende zum **Bericht der Kassenprüfer** über. Namens seiner urlaubenden Kollegin **Barbara Eschen** bescheinigte Kassenprüfer **Willi Melling** (↓) der Kassenwartin eine übersichtliche Kassenführung. Seinem Antrag, Kassenwartin und Vorstand zu entlasten, folgte die Versammlung, wie erwartet, einstimmig.



Da Willi Melling satzungsgemäß sein Amt aufgab, erklärte sich von den Versammelten **Stefan Gratzal** zur Kandidatur als Kassenprüfer fürs Geschäftsjahr 2022 bereit. Seine einstimmige Wahl zum Kassenprüfer durch die Mitglieder war dann nur Formsache.

Als Gastreferentin erläuterte **Sara Wiesemann** (↘) das vielfältige Veranstaltungsprogramm der **Seniorennetzwerke Köln in Pesch**: Die Schwerpunkte *Pesch aktiv* und *Pesch gemütlich* seien bei den Senior*innen gut angekommen und stünden Interessierten (nicht nur) aus Pesch weiterhin offen.

Um auch künftig Mitglieder für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen, hatte der Vorstand eine Änderung des **§ 4** unserer **Satzung (Absatz II Mittelverwendung)** beantragt: „*bei Bedarf*“ können in Zukunft die grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübten **„Vereins- und Organämter ... gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26 a EStG ausgeübt werden“**. Die Annahme des Antrags durch die Mitglieder war überwältigend, aber **vier Gegenstimmen** überraschten dann doch.



Nachtrag: Am 25.10. befasste sich der Vorstand kritisch mit dem Verlauf der Versammlung. Er sei zwar durch die Tagesordnung vorgegeben, könnte aber durch eine engagiertere Durchführung für die Mitglieder attraktiver gemacht werden. Das gelte z. B. auch für die Verabschiedung verdienter Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/innen. Zudem sei zu überlegen, den Brauch wiederzubeleben, dass die leitenden Mitarbeiterinnen detaillierte und konkrete Einblicke in die Arbeits- und Pflegepraxis geben.

FKV intern

Helferinnen im Haushaltsalltag

Seit November 2018 ist **Sylvia Schäfer** als Haushaltshilfe beim FKV aktiv. Ende Juni gab sie meinem Kollegen Karl-Heinz Holtheuer und mir in einem längeren Gespräch z.T. unerwartete Einblicke in ihren Aufgabenbereich.

Frau Schäfer (→) betrachtet sich nicht als Putzfrau. Sie selbst und ihre zwei Kolleginnen (↘) seien Helferinnen oder Betreuerinnen, die hilfsbedürftige Personen bei der Hausarbeit im Alltag unterstützen, wenn diese dazu aus eigener Kraft nicht mehr imstande seien. Der Leistungsumfang sei aber nicht unendlich: Fensterputzen, Keller-Entrümpelung usw. gehörten **nicht** zu diesen unterstützenden Maßnahmen im Alltag. Im Vordergrund stehe die Bewältigung des Alltags zusammen mit den Betroffenen. So würden mobile soziale Dienste wie z. B. kleinere Hilfen im Haushalt, Handreichungen oder auch Essenszubereitung erledigt.

Frau Schäfer sieht es als ihre Aufgabe an, immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse der von ihr betreuten Person zu haben. Besonders achte sie auf Veränderungen im Gesamteindruck und weise ggf. ihre Vorgesetzte darauf hin. Wenn nötig, versuche sie auch mit viel Feingefühl, der betreuten Person zu vermitteln, dass es nicht schlimm sei, Hilfe anzunehmen. Frau Schäfer protokolliert ihre Tätigkeiten in einer Arbeitsmappe, sodass eine Kollegin im Vertretungsfall immer auf dem neuesten Stand ist und einen Gesamteindruck der zu betreuenden Person erhält.

Im Übrigen macht Frau Schäfer die Betreuungsarbeit viel Freude; sie fühle sich für ihre Aufgaben gut gerüstet u.a. durch Schulungen seitens des FKV im sicheren Umgang mit verschiedenen Krankheitsbildern sowie Erste-Hilfe-Kurse. Sie schätze es auch sehr, dass der Verein darauf achte, die Gesundheit der angestellten HelferInnen durch regelmäßige ärztliche Untersuchungen beim Gesundheitsamt zu erhalten.

Mein Fazit: Schön, dass es Frau Schäfer und ihre Kolleginnen gibt!

Manuela Moldenhauer (Text)

Birgit Dahmen, Karl-Heinz Holtheuer (Fotos)



**Weil es Wichtigeres
gibt als Geld.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Telefon: 02233 9444-0
E-Mail: info@voba-rek.de
www.voba-rhein-erft-koeln.de

Volksbank
Rhein-Erft-Köln eG

DNKN - Demenznetz Kölner Norden

Rat und Hilfe aus einer Hand rund um Demenz



Seit 2014 besteht im Stadtbezirk Chorweiler das **Demenz-Netz Kölner Norden (DNKN)**, dem zurzeit ca. 15 soziale Vereine, Institutionen und Dienste angehören. Diese haben entsprechend ihrer Zielsetzungen ihren jeweils unterschiedlichen Zugang zur Demenz koordiniert und vernetzt. Die DNKN-Träger wollen Ansprechpartner sein und bieten Menschen mit Demenz und deren Angehörigen Rat und Hilfe zum Thema Demenz an. Sie informieren und beraten besonders in Fragen der Pflege, medizinischer Hilfen, aber auch der Trauerbegleitung. Die einzelnen Träger vermitteln ebenfalls praktische Hilfen je nach ihren selbst gestellten Aufgaben.

Darüber hinaus halten die Träger des DNKN (s. u.) regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Fachvorträgen ab. Gelegentlich präsentieren sie sich und ihre Arbeit in den Ortsteilen unseres Stadtbezirks mit Plakaten, Flyern und sonstigem Info-Material. Diesen Schnappschuss (→) einer solchen Veranstaltung in Lindweiler hat die Vertreterin des FKV beim DNKN, **Birgit Dahmen**, am 15.09. gemacht: Er zeigt zwei FKV-Vorstandsmitglieder (li.), **Anita Sendrowski** und **Karl-Heinz Holtheuer**, mit Herrn **Wolfgang Kleinjans** und Frau **Ulrike Kraus** von „fit für 100“ und DNKN. Einige Leser/innen werden sich sicher auch an die gut besuchte, informative Jubiläumsfeier zum 5. Geburtstag des DNKN in der ev. Kirche Pesch erinnern.



Das Demenznetz tragen u. a. **Baustein – die häusliche Unterstützung** der **AWO**, der **DJK Wiking Köln**, die **ev. Kirchengemeinde Pesch**, „fit für 100“ in Lindweiler, der **FKV Köln-Pesch**, die **gerontopsychiatrische Beratungsstelle der LVR-Klinik** in Chorweiler, die **Seniorenvertretung der Stadt (SVK)** oder das **Marie-Juchacz Zentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO)**, der **ambulante Hospizdienst im Kölner Norden (aH)**.

Was den **FKV** betrifft, so sind die meisten unserer Familienhelferinnen qualifiziert, zur Entlastung der Angehörigen Zeit mit den demenziell Erkrankten zu verbringen. Denn viele Angehörige kommen bei der Alltagsbetreuung eines Demenzkranken auf Dauer an eine Belastungsgrenze. Dann sind sie auf Hilfe von außen und eine gewisse Zeit der Entlastung angewiesen. Auch deshalb wurde vor acht Jahren das Demenznetz Kölner Norden ins Leben gerufen. Übrigens kontaktieren im Laufe eines Jahres sehr viele Hilfe- oder Ratsuchende aus Pesch das DNKN. Sie haben die Scheu überwunden, sich mit dem Thema Demenz zu befassen. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 0221/ 5733209 und im Internet auf www.demenznetz-koelnorden.de.

Birgit Dahmen, Karl-Heinz Holtheuer (Text)

Birgit Dahmen (Foto)

SALON
Limberg seit 1962
Friseur & Zweithaarstudio

Haarverlängerung • Haarverdichtung • Haarerersatz

Donatusstr. 4-6 • 50767 Köln • 0221 590 29 19
www.salon-limberg.de



Durch Kompetenz Vertrauen schaffen.

Correa Immobilien Service
Offenbachstraße 38
50767 Köln
Telefon 0221. 277 16 00
info@cis-immo.net
www.cis-immo.net



Zu guter Letzt

Kurzmeldungen

Die Polizei hat das Ziel, die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Gerne greift der FKV daher das Angebot der Polizeistelle Chorweiler auf, in einer öffentlichen Veranstaltung über Kriminalität aufzuklären und Schutzempfehlungen zu geben. Dabei geht es u.a. um die Frage, wie kriminellen Tricks zu begegnen ist, die Einzelpersonen, aber auch betrügerische Banden einsetzen, um ihre Opfer um möglichst viel Geld zu bringen. Ort und Termin dieser (nicht nur für Senior*innen) sicher informativen Veranstaltung erfahren Sie rechtzeitig in unseren Schaukästen und der lokalen Presse.



Foto v. 15.9. in Lindweiler: Thorsten Mehrert, kda (Kuratorium Deutsche Altershilfe)

Begeistert waren die Familienhelferinnen vom Workshop „Rückenschule“, die der FKV-Vorstand seinen Mitarbeiterinnen im Sport- und Gesundheitszentrum Pesch anbot. Die Übungen, geleitet von Diplom-sportlehrer **Rainer Waberzeck**, dienen der Stärkung des Rückens und können ohne viel Aufwand auch zu Hause ausgeführt werden.



Eine Spendenbescheinigung wird nur noch für **Beträge ab 300 Euro** pro Jahr ausgestellt. Seit dem 1.1.2021 reicht für Spenden und Mitgliedsbeiträge unter 300 Euro ein einfacher Nachweis gegenüber dem Finanzamt wie z.B. ein Kontoauszug, ein Buchungsbeleg der Überweisung oder eine Zahlungsquittung.

Gesucht: Freundliche, zuverlässige Familienhelfer/innen wegen starker Nachfrage nach FKV-Pflegeleistungen. Eine qualifizierte Pflegeausbildung ist nicht nötig, Erfahrung in der Pflege oder Betreuung z.B. von Angehörigen aber erwünscht.



Einige unserer Familienhelferinnen und Haushaltshilfen stellten sich am 25.8.2021 gut gelaunt unserem Fotografen G. Ebeling.

Die Anstellung erfolgt auf 520-Euro-Basis ggf. plus Aufwandsentschädigung. Vergütet werden die mit der Einsatzleitung frei vereinbarten geleisteten Arbeitsstunden von Mo. - Fr. in Pesch, Esch/Auweiler, Lindweiler.

Der **FKV leistet Sozialversicherungsabgaben** (so sammeln Sie auch Rentenpunkte), **Urlaubsentgelt** und **Lohnfortzahlung im Krankheitsfall ...**

Bewerbungen bitte an **Brigitte Poloczek**: Tel. 022129429724 – Mail: poloczek.fkv@t-online.de



Der lebendige Adventskalender fällt wegen des Grassierens des Corona Virus' leider auch dieses Jahr aus. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme.

Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes, friedliches **neues Jahr 2023** wünschen Ihnen und Ihrer Familie die Redaktion des FKV-FORUMS, die Mitglieder des Vorstands sowie alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unseres Vereins.

Verantwortlich für den Inhalt: A. Correa Langer, B. Dahmen, K.-H. Holtheuer, M. Moldenhauer,
Anschrift: FKV Köln-Pesch e.V., Schulstraße 4, 50767 Köln ▪ **Bürozeiten:** Mo., Mi., Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Telefon (mit Anrufbeantworter): 0221/590 2618 ▪ **Website:** www.fkv-pesch.de ▪ **E-Mail:** fkv-pesch@t-online.de
Bankverbindung: Volksbank Rhein-Erft-Köln eG – IBAN DE28 3706 2365 4303 8050 15 ▪ BIC GENODED1FH

HERMES

Hermes
Ihr Brillenspezialist GmbH

Escher Strasse 2
50767 Köln Pesch
Telefon 0221-590 35 41
Telefax 0221-590 75 94
pesch@hermes-optik.de

Reha-Service-Team Sanitätshaus Wesing

zertifiziert nach DIN EN ISO 13485
alle Kassen und Privat

Alte Kölner Str. 1
50259 Pulheim
02238-83383 Telefon
02238-83285 Telefax

Mo.-Fr. 09.00 - 18.30
Samstag 09.00 - 14.00

info@sanitaetshaus-wesing.de